

Leitbild und Verhaltenskodex für Mitarbeitende der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Zum Guten Hirten

Stand Juli 2024

Vorwort

Sexualisierte, physische und psychische Gewalt kommen auch innerhalb der Kirche vor. Sie widersprechen jedoch fundamental der christlichen Botschaft.

- ❖ Deshalb haben wir in der Evangelischen Kirchengemeinde Zum Guten Hirten ein Leitbild und einen Verhaltenskodex für Mitarbeitende erarbeitet. Das seit 2020 geltende Kirchengesetz zur Prävention, Intervention, Hilfe und Aufarbeitung im Hinblick auf sexualisierte Gewalt sieht vor, dass jede kirchliche Einrichtung ein Schutzkonzept für ihren Wirkungsbereich erarbeitet und dieses auch ständig aktualisiert. Das vorliegende Leitbild sowie der Verhaltenskodex sind Bausteine dieses Schutzkonzeptes.
- ❖ Mit diesem Leitbild und dem Verhaltenskodex wollen wir einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit sexualisierter, physischer und psychischer Gewalt erreichen. Wir wissen, dass wir Gewalt nicht verhindern können, aber wir wollen es Täter*innen so schwer wie möglich machen.

Leitbild

Die Mitarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Zum Guten Hirten Oberhaching lebt durch Beziehungen von Menschen miteinander und mit Gott. Vertrauen soll tragfähig werden und bleiben. Vertrauen darf nicht zum Schaden der Menschen bei uns in der Kirchengemeinde ausgenutzt werden. Dazu zählen insbesondere Schutzbefohlene wie Kinder und Jugendliche und hilfsbedürftige Menschen. Wir übernehmen Verantwortung für den Schutz der uns anvertrauten Personen vor grenzüberschreitendem Verhalten und Übergriffen, vor sexualisierter, physischer und psychischer Gewalt. Gewalt hat keinen Platz in unserer Gemeinde. Alle unsere Räumlichkeiten sind geschützte Orte.

Verhaltenskodex

1. Ich trage dazu bei, ein sicheres, förderliches und ermutigendes Umfeld für mir anvertraute Menschen zu schaffen bzw. zu erhalten. Diese Haltung pflege ich auch im Umgang mit Kolleg*innen, mir zugeordneten Mitarbeitenden und Vorgesetzten.
2. Ich trage dazu bei, alles zu tun, damit durch meine Tätigkeit keine sexualisierte, physische oder psychische Gewalt möglich wird.

3. Ich bemühe mich, die individuellen Grenzempfindungen der Menschen um mich herum wahrzunehmen und zu respektieren.
4. Ich bin mir meiner besonderen Verantwortung als Mitarbeiter*in bewusst, gestalte einen verantwortungsvollen Umgang in Bezug auf Nähe und Distanz und missbrauche meine Rolle nicht.
5. Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten aktiv Stellung.
6. Ich beachte einen angemessenen Abstand zu meinen Mitmenschen und nutze meine Funktion nicht aus, um sexuellen Kontakt zu mir anvertrauten Menschen zu suchen.
7. Meine Kommunikation ist respektvoll und wertschätzend, sowohl im direkten Gespräch als auch in der Kommunikation im digitalen Raum.
8. Ich will jedes unangemessene Verhalten anderen gegenüber vermeiden und bin ansprechbar, wenn anderen an meinem Verhalten etwas Unangemessenes auffällt.
9. Wenn ich eine Grenzüberschreitung bemerke oder von ihr erfahre, schaue ich nicht weg, sondern wende ich mich an die zuständigen Ansprechpersonen des Dekanats oder an die Fachberatungsstelle der ELKB und lasse mich beraten.
10. Ich werde entsprechend dem Interventionsplan der ELKB vorgehen, wenn ich sexualisierte, physische oder psychische Gewalt wahrnehme.

Mit meiner Unterschrift und meiner Haltung trage ich zu einer Kirche und einer Gesellschaft bei, in der klar gegen Gewalt und Missbrauch Position bezogen wird.

.....
Ort, Datum

.....
Name

.....
Unterschrift